

literatur blatt.ch

Buchempfehlungen und mehr
von [Gallus Frei-Tomic](#)



Wer bin ich?

Was sind Literaturblätter?

Freunde der Literaturblätter

9. Hauslesung mit Dominique
Anne Schuetz

„Literatur am Tisch“ mit
Bettina Spoerri

Deine Lieblingsbücher

Gästebuch

Kreatives

Das spezielle Bücherregal

Links

Kontakt

LITERATURBLÄTTER

Übersicht

LETZTE BEITRÄGE

Zora del Buono „Hinter Büschen, an eine Hauswand gelehnt“, C. H. Beck

Bastian Asdonk „Mitten im Land“, Kein & Aber

Leon de Winter „Geronimo“, Diogenes

NoViolet Bulawayo „Wir brauchen neue Namen“, Suhrkamp

literaturblatt.ch fragt, Teil 7, Michèle Minelli antwortet.

9. Hauslesung mit Dominique Anne Schuetz

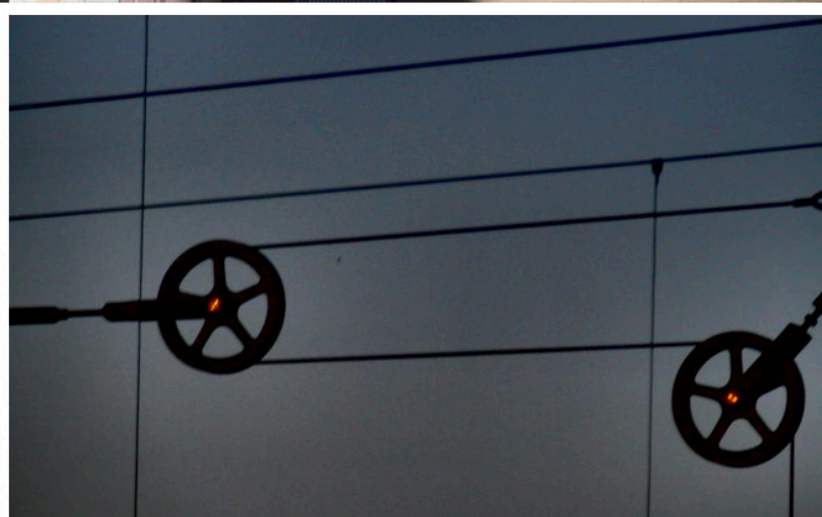
literaturblatt.ch im Bücher Magazin 6/16

Paula Fürstenberg „Familie der geflügelten Tiger“, Kiepenheuer & Witsch

Jan Philipp Sendker „Am andern Ende der Nacht“, Bilder

Matthias Zschokke „Die Wolken waren gross und weiss und zogen da oben hin“, Wallstein

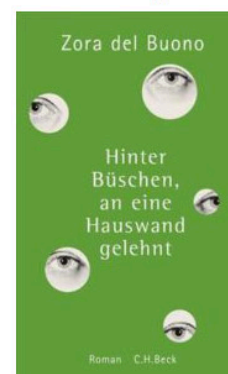
LETZTE KOMMENTARE



Zora del Buono „Hinter Büschen, an eine Hauswand gelehnt“, C. H. Beck

Schon beeindruckend, was Zora del Buono mit ihrem neuen Roman auf 170 Seiten an Vielschichtigkeit, Themen und Klugheit vor mir ausbreitet, ohne in Oberflächlichkeit oder ideologischen Snobismus zu verfallen. Zora del Buono verdichtet nicht nur das Geschehen, genauso die Sprache und die Nähe zur Protagonistin; sie ist nie geschwätzig. „Hinter Büschen, an eine Wand gelehnt“ so auf die Schnelle einzuordnen, ist gar nicht so leicht und beweist die Meisterschaft dieses Romans, seine Architektur.

Zum einen erzählt die Autorin von einem Sommer an einem amerikanischen Ostküsten-College, wo die Protagonistin als deutsch sprechende Europäerin im universitären Treibhaus einen Sommerkurs in Journalismus gibt. Die Erzählerin der Geschichte, so alt wie die Autorin der Buches (Jahrgang 1962), verliebt sich in einen der Studenten, einen um 30 Jahre jüngeren Wilden mit pechschwarzen, schulterlangen Haaren, Kinnbart, Schnauz, unrasiert. Eine unmögliche Campusliebe, die nicht verborgen bleibt. Erst recht nicht, als sich in die Liebe Verzweiflung mischt. Während man der Dozentin deutlich die Unmöglichkeit zu verstehen gibt, rutscht Zev, der junge Wilde, bei seinen journalistischen Gängen immer tiefer in die im gleichen Sommer grassierende Angst, von Geheimdiensten und Regierungen vollkommen kontrolliert und überwacht zu sein. Während Edward Snowdens Enthüllungen den Geheimapparat NSA entblößen und Regierungen zu allerlei Beschwichtigungen zwingen, wird Zevs Angst zur lähmenden Paranoia. Die zunehmende Angst, was ein Satz auszurichten vermag, ein Anruf, eine Mail, selbst das geflüsterte Wort, das zu einem Dröhnen werden kann. Die Angst, jeden Satz bei jeder Gelegenheit abwägen zu müssen, weil unsichtbare Ohren zuhören, zerreisst den jungen Zev. Die Angst verändert auch das, was im



LETZTE KOMMENTARE

Biegger Werner bei **Literatur am Tisch mit Bettina Spoerri**

Friederike Züllig bei **Literatur am Tisch mit Bettina Spoerri**

Ruth Loosli bei **Peter Stamm liest aus „Weit übers Land“**

Boris Haufli bei **Tom Zürcher „Der Spartaner“, Lenos**

Gallus Frei-Tomic bei **Deine Lieblingsbücher**

ARCHIV

Oktober 2016 (5)

September 2016 (18)

August 2016 (14)
am Tisch mit Bettina Spoerri

Friederike Züllig bei **Literatur am Tisch mit Bettina Spoerri**

Ruth Loosli bei **Peter Stamm liest aus „Weit übers Land“**

Boris Haufli bei **Tom Zürcher „Der Spartaner“, Lenos**

Gallus Frei-Tomic bei **Deine Lieblingsbücher**

ARCHIV

Oktober 2016 (5)

September 2016 (18)

August 2016 (14)

Juli 2016 (11)

Juni 2016 (14)

Mai 2016 (13)

April 2016 (13)

März 2016 (20)

Februar 2016 (6)

Januar 2016 (1)

GUESTBOOK

- Bettina Spoerri / 22. August 2016:
So eine Literatur am Tisch sollte es überall geben. Meiner...
- Ruth Loosli / 24. April 2016:
Literaturblätter! Ich freue mich, so ein Blatt erstmals in Händen...

Verlaufe der Sommerwochen eine Liebe

wird. Zora del Buono offenbart in ihrem Roman aber noch viel mehr; den Klassenkampf zwischen Studenten und Dozenten, die allgegenwärtige Angst der amerikanischen Gesellschaft, nicht nur vor Terror, das Leben in der Wattewelt der Universitäten und die Unmöglichkeit einer Liebe zwischen einer „älteren“ Frau und einem jungen Mann, ganz im Gegensatz zu deren Umkehrung. Das grosse Thema aber ist die Angst: „Vor einer Woche war mein Leben noch in Ordnung, ich bin jung, meine Zukunft war offen. Jetzt habe ich Angst. Ich leide an Lähmung durch Angst. Ich weiss zu viel über sie. Und sie wissen zu viel über mich.“ Und nicht zuletzt ist der Roman das Protokoll des Sommers 2013, als die Welt aus ihrer lethargischen Naivität von mutigen Menschen wie Edward Snowden aufgeschreckt wurde. Das Protokoll einer „unmöglichen“ Liebe aus der Sicht einer Frau für einen jungen Mann, „in dessen Nähe ich mich in Sicherheit fühlte, eigenartig geborgen, ich, die Vaterlose, die sich nie im Leben von einem Mann hat beschützen lassen wollen, die sich ins Bodenlose geschämt hätte, wenn sie auf einem Motorrad die Sozia hätte sein sollen, gelehnt an einen Mann, undenkbar...“

Ein wahrhaft vielschichtiger Roman, stark in seiner Wirkung, dicht und spannend bis zum allerletzten Satz. Bestimmt ein Buch über die Liebe, die sich aller Kontrolle entzieht, auch vor der eigenen.



Zora del Buono, geboren in Zürich, lebt in Berlin und Zürich. Sie studierte Architektur an der ETH Zürich und der HdK Berlin, arbeitete vier Jahre als Architektin und Bauleiterin und war Gründungsmitglied der Zeitschrift „mare“. Im mareverlag sind ihre Romane „Canitz' Verlangen“ (2008) und „Big Sue“ (2010) erschienen sowie

„Hundert Tage Amerika. Begegnungen zwischen Neufundland und Key West“ (2011), bei Matthes & Seitz in der Reihe „Naturkunden“ ihr Band „Das Leben der Mächtigen. Reisen zu alten Bäumen“ (2015).

Zora del Buono liest am Sonntag, den 12. März 2017 in Amriswil bei uns an der St. Gallerstrasse! 11 Uhr! Vormerken! Die 10. Hauslesung! Unser kleines Jubiläum!

[Webseite der Autorin](#)

(Titelbild: Sandra Kottonau)

📅 10. Oktober 2016 📍 Gallus Frei 🗓️ 12. März 2017, C. H. Beck, Hauslesung, Hinter Büschen an eine Hauswand gelehnt, Zora del Buono 💬 Schreiben Sie einen Kommentar